



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Harburg

Antrag AfD-Fraktion	Drucksachen-Nr.: 20-1844 Datum: 10.10.2016
-------------------------------	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

Antrag AfD betr. Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung

Sachverhalt:

Durch den Wegfall sogenannter „Ein-Euro-Jobs“ (Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung) sind Lücken in der Aufrechterhaltung diverser sozialer Einrichtungen entstanden. Sie haben den Zweck, die Arbeitsfähigkeit aufrecht zu erhalten und sollen Arbeitslose an regelmäßige Arbeit und einen strukturierten Tagesablauf gewöhnen. Ihr Wegfall soll durch Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Perspektive Beruf Plus“ abgedeckt werden. Im Unterschied zu „Ein-Euro-Jobs“ erhalten die Teilnehmer jedoch keinerlei Mehraufwandsentschädigung.

Es ist unverständlich, dass der Bezirk an **bezahlten** Arbeitsgelegenheiten spart, obwohl diese dem Arbeitslosen selbst als auch dem öffentlichen Interesse zweckdienlich sind.

Petition/Beschluss:

- 1) Die Bezirksversammlung erkennt an, dass die „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung“ ein sinnvolles arbeitsmarktpolitisches Instrument ist und zur Unterstützung (Langzeit-)Arbeitsloser bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt beiträgt
- 2) Der Vorsitzende der Bezirksversammlung wird aufgefordert, sich bei den Trägern der Arbeitsgelegenheiten dafür einzusetzen, dass auch im Süderelbebereich finanzielle Mittel zur Wiedereinführung von „Ein-Euro-Jobs“ bereitgestellt und neue Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden.

Antrag Ulf Bischoff und AfD-Fraktion

Ulf Bischoff- *Fraktionsvorsitzender AfD*

Harald Feineis - *stellv. Fraktionsvorsitzender AfD*

Peter Lorkowski

